



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

VI. Für den 13. December. Eine Andacht haben zu denen heiligen/ so die
Allerseeligste Jungfraw sonderlich geliebt/ vnd verehret haben/ nach dem
Exempel etlicher/ so dem H. Bernardo sehr zugethan seyn.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

beyden; damit er ihre Göttliche Vollkommenheiten erkennen / vnd folgens lieben könne: er finde auch daselbst allemal ein neuen geschmack / vnd was man immer schönes / gelehrtes / fürtreffliches / andächtig von der Mutter GOTTES sagen könne / solches alles seye in diesem einzigen Buch zu finden. Auß allen seinen reden war gnugsam abzunehmen / er liebe diß Buch oder vil mehr die materi davon es handelt / das ist die Mutter GOTTES / vber die massen. Ich kenne noch ein andere Person / welche mit dem Namen vnd dem werck selbst allenthalben anzeige ihr vnschuldiges leben / vnd die herzliche affection so sie hatte gegen ihre allerliebsten Mutter. Dese konte nicht auffhören nächstgemeltes Buch zu loben / vnd vom Buch schreitend zu dem ders gemacht hat / priese denselben / wünschete ihm tausent vnd tausentmal alles gutes / vnd sagte GOTT dem HERREN von grund ihres Herzens grossen danck / daß er dem frommen Pater in den sinn geben ein solches werck für die hand zu nehmen; vnd wünschete daß die Stund vnd augenblick gebenedey vnd gelobt würde / in welcher diser grosse Diener der Mutter GOTTES vnd würdige Außleger ihrer fürtrefflichen Vollkommenheiten auff die Welt kommen vnd geboren worden.

Philagia / diß alles melde ich darumb / damit ich dich vberrede / es seye gewiß / daß die lesung der Bücher / so von der Mutter GOTTES geschrieben seyn / sehr nützlich seye. Hab derowegen etliche dergleichen / lese sie oft / vnd mache heut den anfang. Die dreyfache Cron ist warhafftig ein Meisterstück. Wan du dieselbe

ganz lesest / so wirstu kein lieb vnd Herz mehr haben / als für MARIA. Das grosse Kunststück GOTTES / welches handelt von den fürnehmsten Vollkommenheiten der Seeligsten Jungfrauen / vnd gemacht ist von P. Stephano Vinet / wird dir meines erachtens im gleichen wol gefallen: wie auch MARIAE Gärtlein P. Francisci de la Croix / vnd was in den leben der Heiligen Ribadeneira bey fürfallende Fest der Mutter Gottes fürbringt. Dergleichen seynd viel andere Bücher / die du ihrer etliche / damit du sie vmbwechseln kömest; oder ein gutes an statt aller anderen: vnd wan du solche Bücher lesest / so bereite dich zu dem mächtigen annütungen des Heyl. Geists / mit welchen er dein Herz wird einnehmen / selbiges allgemach vnd freundlich zubewegen / seine heylige Besponß vnd die liebe reichste Mutter GOTTES MARIAM zu lieben / vnd derselben zu dienen.

Die Sechste Andacht.

Für den 17. December.

Eine Andacht haben zu denen Heiligen / so die Allerseeligste Jungfrau sonderlich geliebt vnd verehret haben nach dem Exempel etlicher / so dem H. Bernardo sehr zugethan seyn.

Welcher die Heiligen zu Freund hat / der kann sicher dafür halten / er habe eine Pforten zum Himmel nach seine beliebe vnd wolgefallen. Es ist der Himmel

mel nicht eine Statt mit hundert Pforten / wie vorzeiten die Statt Theba; sondern er hat deren hundert tausent / vnd mehr. So viel Heyligen / so viel Pforten: aber die schönste vnder allen / die größte vnd welche am meisten gebraucht wird / ist vnser Lieber Frawen Pfort / welche auff eine fürtreffliche weiß soll genennet werden Porta Speciosa, die Schöne Pfort / welchen namen vorzeiten gehabt hat eine Pfort am Tempel Salomons / wie auß den Apostolischen Geschichten erscheinet im dritten Capittel / allda erzehlet wird / wie ein armer Lahmer Mensch der bey der schönen Pforten saß / von Sanct Petro / der in den Tempel gieng / sehe gesund gemacht worden. Ware daß nit ein groß glück für diesen armen Lahmen / acht geben auff die so durch die schöne Pforten eingingen / vnd von ihnen das Allmosen begehren. Diß hat ihn gesund gemacht / vnd ist die vrsach gewesen / daß er / da er gerad worden / in den Tempel gangen / GOTT lob vnd danck zu sagen. Hundert tausentmal glückseliger seyn die jentige / welche in ihren nöthen vnd antigen sich wenden vnd ihre re zusucht nehmen zu denen / welche in den Himmel vnd Tempel der ewigen Glory hinein gehen durch die Schöne Pforten / das ist / durch die gunst vnd fürbit der Glorwürdigen Jungfrawen / als ihre sonderbare Freund / vnd liebste Kinder. Dergleichen andacht wird ihnen den Himmel gekost / vnd den eingang bereiten ins Paradiß / auff daß sie daselbsten GOTT in alle Ewigkeit lieben / loben vnd benedenen. Ich weiß nicht / ob man mich gnugsam verstehe. Diß will

ich sagen. Wer eine Andacht zu haben begeret zu MARIA der GOTTES Gebärerin / vnd ihre gunst erlangen will / derselbig muß ihre liebste Diener ihme zu Freund machen: vnd derowegen soll er einen oder mehr auß gemelten Favoriten durch eine sonderbare Andacht ihme verbinden vnd verehren. Als da seynd zum exempel.

S. Alexius / den die Seeltige Jungfraw befohlen vnd recommendirt hat dem Sacristano oder Blöckner der Kirchen zu Edessa.

S. Bernardus / der den Namen hat ihres allerliebsten Freundis / vnd das billich / weil sie ihme ihre köstliche Milch mitgetheilt hat.

S. Catharina die heylige Jungfraw vnd Martyrin / welche durch sie ihrem Sohn Christo JESU ist angebotten vnd präsentirt worden / dieselbe für seine Gespons vnd Braut anzunehmen.

S. Dominicus / welcher nimmer nichts von der H. Jungfrawen begeret / daß er nie habe erhalten.

S. Edmundus / ein Erz. Bischoff zu Cantelberg / zu welchem die Mutter Gottes den Heyli. Joannem Evangelistam gesand hat / ihn zu straffen vnd zu ermahnen / daß er einen Tag vnderlassen hette ihr außzuopfern vnd zu lesen ein gewisses Gebett / welches er zu ihrer ehren täglich zu betten pflegte.

S. Franciscus Borgia / welcher die ehr vnd lieb zu seiner E. Mutter der allerseeligsten Jungfrawen zu vermehren / viel schöne Mutter GOTTES

Bil.

Bilder mahlen ließe nach dem Original/
welches der H. Lucas gemahlt hat / vnd
hernacher die selbe Copyen durch alle theil
der Welt schickte vnd außbreitere.

S. Godericus ein Einsidler in Engel-
land/deme die Seelige Jungfraw ein Lied
geben solches zu singen/damit sich in seinem
Creus vnd leyden zu rößen.

Der Seelige Herman, Joseph/welchem
die Mutter Gottes zween Zähn wider ge-
ben vnd einen orth gezeitigt hat da er Welt sin-
den wurde/so offters von nöthen hette.

S. Joannes Damascenus/deme diesel-
be Jungfraw seine abgehawene Hand wi-
derumb zugestelt.

Der Seelige Kostka/etw Noviz der So-
cietet JESU/welcher sonsten Stanislaus
genenat wird; deß die allerseeligste Jung-
fraw allzeit seine Mutter nennete.

Der Seelige Eudonius oder Aloysius
Gonzaga/deme die H. Jungfraw/als er die
Welt gedachte zu verlassen// gesagt er solle
eingehen in die Societet vnd Gesellschafft
JESU ihres lieben Sohns.

Die Seelige Margareta auß Ungern/
welche Königlische Princessin von ihrer
Kindheit an im brauch gehabt nimmer ei-
nig Marienbild vorbeizugehen / ohne die-
selbe zu begrüßen / vnd mit gebognen knien
ein Ave MARIA zu betten.

Der H. Nicolaus von Tolentin/welcher
alle Sambstag in Wasser vnd Brot fastet/
zur ehren der gütigsten Mutter.

Die Heilige Abtrissinn Opportuna / de-
ren die H. Mutter Gottes in ihrem Tode
beygestanden / sie in den Himmel zubeglei-
ten.

Der H. Philippus Nerius/welcher also
viel bey der Mutter Gottes vermogt/das so

bald er von ihr begeret hat die gesundheit des
Cardinals Baroni/den die Doctores ver-
lohren gaben / er erhöret vnd seiner bitt ge-
wehret worden.

S. Robertus der erste Cisterzienser Abt/
welcher vor seiner Geburt von der Mutter
Gottes zu ihrem lieben Kind erwöhlet wor-
den.

Der Seelige Simon Stock / deme die
H. Jungfraw das Scapulier geben hat/
zum zeichen ihrer geneigten affection zu ihm
vnd seinem H. Orden.

S. Thomas von Aquin/deme die Got-
tes Gebärerin beygestanden in bewahrung
seiner Keintgkeit/als er in der Gefängnuß/
darein ihn seine Widerser geschlossen / ange-
fochten worden.

Die Seelige Victoria / welcher nach
dem ableiben ihres Ehemans / die Allersee-
ligste Jungfraw gesagt / sie solle hinfuro
nicht so mißtröstig sein/vnd ihr alle Hauff-
sorg gänzlich befohlen sein lassen.

Sanct Xaverius/der ein guten theil der
Nacht zubrachte mit lieblichen Gesprächen
zur Königin der Engeln/ihre hülff vnd bey-
stand zu erlangen in bekehrung der neuen
Welt.

S. Hyacinthus/deme ein schwarzes Ala-
bastrines Bild der Mutter Gottes / als er
mit dem H. Eiborio von wegen der Tartarē
verfolgung flohe / also zugesprochen hat:
Mein Sohn Hyacinthe / warum verlas-
st du mich also? Darauf er das Bild ge-
nommen / vnd im tragen nit die geringste
beschwärmuß empfunden hat.

S. Zeno / Bischoff zu Verona / der so
fürtreffliche vnd schöne sachen zu ehren der
Seeligsten Jungfrawen geschrieben.

Philagia / ich hab mit fleiß obgemelte
Lieb.

Liebhaber der Mutter Gottes allhie ange-
zogen; damit ich in dir einen lust erwecke
dieselbe für deine Fürbitter bey der allersee-
ligsten Jungfrauen anzunehmen. Ich hab
sie aber nach der ordnung des a b c gestellt/
auff daß sie desto leichter mögen behalten
werden von denen/so sie bißweilen anrufen
wölten. Man kan gar nit in abred stehen/es
seye viele andere/welche eine sonderbare lieb
vnd andacht gehabt zu dienst der liebreichen
Mutter. Es seyn deren viel millionen so
durch diese schöne Pfort gehen. Die wahl ste-
het einem jeden frey hierin nachzufolgen
denen / so eine sonderbare Andacht tragen
zum H. Bernardo / diser vrsachen wegen
daß er also sonderlich von der Himmel-
Königin geliebet worden. Ich kenne ihrer
etliche/welche durch dieß Wort angetrieben/
eine herzhliche affection zu ihm / vnd eine
grosse begird ihn zu verehren gehabt haben.
Damit nun diese Übung so ich für hab / de-
sto besser abgehe / so vermeine ich / daß eine
Lectaney von dem/die einer wird erwöhlt ha-
ben/ süglich einmal in der Wochen / als et-
wan am Sambstag / zu ihnen könne ge-
sprochen werden. Diß soll man aber alsdan
fürnemlich von ihnen begeren / daß gleich
wie sie ein rechtschaffene lieb zum dienst der
allerseeligsten Jungfrauen gehabt / vnd
ihrer gnädigen hilf vnd beystand so wol in
ihrem Todt als im leben genossen haben; also
wölten sie vns gleiche gnad von derselben er-
halten. Ist selbiges jemand zu viel / vnd hat
keine lust also offi solches zu thun als ich an-
gedeutet hab / der wirds verhoffentlich am
heutigen Tag mit nit abschlagen könnē; son-
dern das obgemelte Gebett / oder ein ander
gutes werck verrichten / zu ehren aller Heili-
gen / welche in lieb vnd verehrung der aller-

liebreichsten Mutter fürtrefflich gewesen
sein.

Die Sibende Andacht

Für den 14. December.

Zu ehren der Allerseeligsten Jungfrauen/
das Allmosen geben/nach dem Exempel der
H. Elisabeth.

Wiß eine Allmos / so zur ehren der Mut-
ter Gottes einem Armen Menschen ge-
ben wird / folget vngeweißelt ein so grosser
lohn/welche die Seelige Jungfrau / so sich
mit höfflichkeit vnd freundlichkeit nimmer
vberwinden ließt / reichlich zu seiner zeit mit-
theilet. Der H. Gregorius erzehlt vom See-
ligen Deusedit / der seines Handwercks
ein Schuster gewesen / er seye alle Samb-
stag nach S. Peters Kirchen binnen der
Sant Rom gangen / vnd habe daselbst auß
liebe der Mutter Gottes / alles was er die
Wochen durch verdient / vnder die Armen
außgetheilet. Welche Allmosen der Allersee-
ligsten Jungfrauen der massen gefallen ha-
ben / daß sie in einem Gesicht ihrer ver-
trauten Diener einem eiliche Zimmerleut
gezeit hat/welche ein ganz güldines Pal-
last bawien für den Deusedit: vnd diser
verwunderte sich am meisten / als man ihm
sagte / an diesem so köst / vnd stattlichem Ge-
baw werde allein des Sambstags gearbet-
tet. Die H. Elisabeth wußte gar wol / daß
solche Allmosen von der Mutter Gottes be-
lohnet würden. Daher sie ihr zu ehren / als
so viel außgetheilt hat / daß sie endlich neben
den dreien kleinen Prinzen ihren Söhnen
ins Spital gehen müssen: aber die Seelige
Jungfrau hat ihr zu seiner zeit selbige All-
mosen

Naanaa

mosen